

Zubehör haben wir in unserm und unserer Erben und Nachkommen Namen ihnen und ihren Erben und Nachkommen, allen zusammen, ungefährdet, redlich und für ewig als rechtes Eigentum zu kaufen gegeben um 22 Pfund Pfennig, alles gute Konstanzer Münze. Wir haben den Betrag unserem Wunsch gemäss zu unserem Nutzen und ehrenvoll erhalten und quittieren das. Auch verzichten wir vollends zu Gunsten von unseren Leuten und dem Dorf Triesen und all ihren Erben und Nachkommen mit Urkund dieses öffentlichen Briefes für uns und all unsere Erben und Nachkommen auf alle unsere Eigentums- und Lehensrechte, auf Ansprüche und Forderungen und Rechte, die wir oder unsere Erben oder jemand anders mit Berufung auf uns in Zukunft fürbas über kurz oder lang besitzen oder gewinnen wolle, was da die obige Alp, Grundstücke und Güter samt Rechten und Zubehör betrifft, es sei vor geistlichem oder weltlichem Gericht oder aussergerichtlich, sonst oder so. Davon ausgeschlossen und ausgeklammert seien unser Alprecht und unsere Dienstleistungen, die wir von Alpen haben. In diesem Belang bleibe es, wie es gewöhnlich war. Diese Rechte behalten wir uns und unseren Erben und Nachkommen vor, ohne alle Irrung und Gefährde. — Wir und unsere Erben wollen auch den obgenannten Leuten und dem ganzen Dorf Triesen und deren Erben und Nachkommen dieses ewigen Kaufes der obgenannten Alp, der Grundstücke und Güter samt Rechten und Zubehör rechte und gute Gewährleute sein, wo immer das notwendig wird vor geistlichen oder weltlichen Gerichten, oder wo sie dessen bedürften mit guten Treuen und ohne Gefährde. Dessen und aller vorgeschriebener Dinge und auch des Kaufes zu einer wahren und öffentlichen Urkunde und ganzer, ewiger und steter Sicherheit und Festigung geben wir, obgenannter Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans¹, unsern obgenannten Leuten und zusammen dem Dorf Triesen und allen ihren Erben und Nachkommen diesen Brief, versehen mit unserem Siegel, in unserem Namen und dem all unserer Erben und Nachkommen. Gegeben in Feldkirch, da man nach Christi Geburt 1378 Jahre zählte, an dem nächsten Dienstag nach St. Nikolaustag.

Original: Gemeindearchiv Triesen, Nr. 103 — Pergament 26 × 40 cm; gotische Kursive in brauner Tinte; Vorlinierung am Rand zum Teil sichtbar, gerade Zeilenführung; Initiale. Oben 2 cm, unten 5 cm breiter Rand, seitlich je 3 cm; keine Plica. Links der Mitte Pergamentstreifen in die Urkunde eingeschlaucht, an dem das verlorene Siegel hing. — Rückvermerke: Aus dem 17.